

Ein Spaziergang mit der Pfingstgeschichte

Bevor es los geht >> Snacks und Getränke für das abschließende Picknick und die gute Stimmung unterwegs einpacken; diese Beschreibung am besten einmal in Ruhe durchlesen; eine geeignete Route auswählen: wenn ihr von der Friedenskirche startet, könnt ihr zum Beispiel einfach direkt an die Ruhr gehen; ein Park wäre auch ein guter Ort, Hauptsache es gibt Pustebumen, aber die wachsen ja beinahe überall ...

Zur Vorbereitung und je nach dem vielleicht auch zum Abschluss empfehlen wir euch, die Pfingstgeschichte einmal in einer (Kinder-)Bibel zu lesen oder anzuhören. Hier gibt es auch eine Fassung für Kinder zum Anhören und eine eher für Erwachsene gelesen vom bekannten Hörbuch-Sprecher Rufus Beck >> www.die-bibel.de/pfingsten

1. Halt

Nachdem Jesus gestorben und wieder auferstanden war, verbrachte er noch einige Zeit auf der Erde mit seinen Jüngern, bevor er zu Gott in den Himmel ging. Seine Jünger waren traurig darüber, dass Jesus nicht für immer bei ihnen bleiben konnte. Er tröstete sie damit, dass er ihnen versprach, sie nicht alleine zu lassen. Denn sie sollten ein Geschenk bekommen: den Heiligen Geist.

Kreide:

Auch heute, auch hier in unserer Umgebung fühlen sich Menschen alleine und mutlos. Was könnt ihr auf den Gehweg malen oder schreiben, um anderen Mut zu machen? Überlegt gemeinsam, dann nehmt Euch ein Stück Kreide und legt los!

2. Halt

An Pfingsten waren die Jünger von Jesus wieder zusammen und warteten auf das Geschenk, das Jesus ihnen versprochen hatte. Plötzlich hörten sie ein Rauschen wie von einem starken Wind, der das Haus erfüllte. „Ein Sturm geht los!“, dachten sie. Aber das war es nicht. Es war der Heilige Geist!

Pustebumen:

Sucht Pustebumen und wenn ihr welche gefunden habt, stellt euch wieder zusammen. Gottes Geist verteilt sich wie die Schirmchen einer Pustebume. Wo sie hinfallen, wächst ein neuer Löwenzahn. Manchmal sogar durch harten Boden. Pustet wild um die Wette!

3. Halt

Der Geist Gottes war gekommen und erfüllte jeden von ihnen, alle Frauen und Männer und Kinder. Sie fingen alle an zu reden, zu feiern und Gott zu loben, aber auf eine sehr erstaunliche Art. Der Geist ermöglichte ihnen, etwas zu tun, was sie vorher noch nie getan hatten – sie lobten Gott in vielen verschiedenen Sprachen, die sie nie zuvor gelernt hatten.

Stoffbändchen Teil 1:

Gottes Geist wird auch mit dem Atem Gottes verglichen, der uns Leben einhaucht. Wenn wir an Gott glauben, ihn loben und für ihn wunderbare, liebevolle Dinge tun, ist es also seine Lebenskraft in uns. Sie durchströmt uns wie die Luft, die wir ein- und ausatmen. Sucht euch eine besonders schöne Stelle aus, wo ihr euch einen Moment hinsetzen könnt. Überlegt wofür ihr Kraft von Gott braucht und erzählt es euch. Dann bindet euch gegenseitig ein buntes Bändchen aus der Tüte um den Arm (die anderen braucht ihr später noch). Es soll euch daran erinnern, dass Gott auch jedem von euch seinen Geist schenkt, so wird aus einem einfachen Stoffbändchen ein GeistGottesBändchen.

auf der Rückseite geht es weiter ...

4. Halt

Viele Menschen strömten herbei, weil sie das Rauschen und Reden hörten. Und alle waren erstaunt. Denn jeder konnte die Jünger in seiner eigenen Sprache verstehen. „Was ist denn hier los?“, fragte einer. „Die sind bestimmt betrunken!“ meinte ein anderer. „Das stimmt nicht!“, rief Petrus und stand auf. „Wir sind nicht betrunken! Der Heilige Geist hat bewirkt, dass ihr alle uns versteht. So können alle Menschen von Jesus erfahren. Gott hat Jesus zu uns geschickt, weil er uns liebt. Aber Jesus wurde ans Kreuz geschlagen und ist gestorben. Dann hat Gott ihn auferweckt und er lebt. Jetzt ist Jesus zu Gott in den Himmel zurück gekehrt. Er hat uns den Heiligen Geist geschickt, wie er es versprochen hat.“

Pusteblumengläser für zu Hause:

Manchmal dauert es ein bisschen, bis wir verstehen, was Gott uns sagen möchte, so wie ein Blume am Anfang noch geschlossen ist und Zeit braucht, bis sie aufgeht. Sammelt geschlossene Pustebumen und bastelt später zu Hause mit der Anleitung ein Pustebumenglas. Das Pustebumenglas kann euch daran erinnern, dass Gott uns liebt und uns seinen Geist schickt. Vielleicht als Erinnerung für euch selbst oder als Geschenk für jemand anderen.

5. Halt

Als sie das hörten, wollten viele Menschen zu Jesus gehören. „Was müssen wir tun?“, fragten sie die Jünger. „Lasst euch taufen“, antwortete Petrus, „Und zeigt durch euer Leben, dass ihr zu Jesus gehört. Er wird euch frei machen und den Heiligen Geist schenken, so dass ihr auf ewig mit ihm verbunden bleibt.“ An diesem Tag wurden Tausende von Menschen getauft. Eine große Gemeinde entstand. Sie aßen und beteten zusammen und teilten alles, was sie besaßen.

Picknick:

Sucht euch einen schönen Platz für euer Picknick. Wenn ihr mögt sprecht ein gemeinsames Gebet, bevor ihr esst und dankt Gott für die Leckereien.

6. Halt

Pfingsten ist das Fest, an dem wir feiern, dass die Menschen die an Jesus glauben durch den Heiligen Geist zu einer Gemeinschaft werden. Auch nachdem Jesus wieder zu Gott in den Himmel aufgefahren ist. Besonders in diesem Jahr, wo wir nicht so viele Feste zusammen feiern können, ist es schön zu merken, dass wir durch Gottes Geist miteinander verbunden sind.

Stoffbändchen Teil 2:

Geht doch zum Schluss eures Spaziergangs oder in den nächsten Tagen zur Friedenskirche und knotet die restlichen, bunten Bändchen zu den anderen an die Leine. Wir sind alle - wie die Bänder an der Leine - durch Gottes Geist miteinander verbunden. Seine Welt ist bunt und schön auch durch uns.